

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	12.09.2013
Verkehrsausschuss	17.09.2013
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	26.09.2013

Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B 55 / Östliche Zubringerstraße A 559 hier: Mitteilung zum Stand der Planung und Umsetzung

Der Rat hat in der Sitzung vom 20.09.2012 unter der Vorlagen-Nr. 2544/2012 den Abbruch und Neubau der Brücke im Zuge des Deutzer Rings (B55) über den Östlichen Zubringer (A559) in Köln-Deutz beschlossen und die Verwaltung beauftragt die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Sachstand Neubauplanung

Der für die Objekt- und Tragwerksplanung notwendige Fachplaner musste nach europäischem Vergaberecht über eine europaweite Ausschreibung ermittelt werden. Hierbei handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren mit festgelegten Regelungen und Fristen. Das Verfahren dauert in der Regel mindestens sechs Monate und wurde unmittelbar nach dem Ratsbeschluss im Oktober 2012 begonnen. Die Beauftragung des Fachplaners für Brückenplanung erfolgte Mitte Juni, sodass mit der Planung des Neubaus unmittelbar nach Auftragsvergabe begonnen werden konnte. Darüber hinaus erforderliche Gutachten (Bodengutachten, Landschaftspflegerische Begleitplanung) wurden zwischenzeitlich bereits beauftragt.

Es ist geplant, den Baubeschluss im ersten Quartal 2014 einzuholen. Der Baubeginn im Anschluss an die EU-weite Ausschreibung der Bauleistungen ist nach aktuellem Terminplan für das 3. Quartal 2014 angesetzt.

Sachstand Sofortmaßnahme

Bei Bauwerksprüfungen im Frühjahr 2012 wurden gravierende, die Standsicherheit beeinträchtigende Schäden an dem Brückenbauwerk (Baujahr 1959) erkannt. Daher musste im Mai 2012 die Anzahl der Fahrspuren auf der Brücke verringert werden, da die Standsicherheit und damit die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden konnte. Diese Verkehrssicherung muss bis zum Abriss der Brücke bestehen bleiben.

Um das Bauwerk weiterhin in der jetzigen eingeschränkten Form nutzen zu können, wurden im April/Mai 2013 provisorische Stützen neben den vorhandenen Brückenpfeilern installiert. Weiterhin wurde im Juni/Juli 2013 eine provisorische Betonsanierung durchgeführt, um die

zerstörten Brückenlager zu ersetzen. Damit ist die Nutzbarkeit des nördlichen Teils der Brücke, auch für LKW bis 30 Tonnen Gesamtgewicht, bis zu ihrem Neubau gewährleistet. Auf eine Behelfsbrücke während der Bauzeit kann durch die Installation der Stützen und Lager verzichtet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese temporäre Ertüchtigung die Nutzung der Brücke als Umleitungsstrecke auch für LKW in Fahrtrichtung stadteinwärts während der Sanierungsarbeiten des Tunnels Grenzstraße ab dem 4. Quartal 2013 möglich macht.

gez. Höing